



Udo Heitzig reicht den Stab an Siegfried Bürk (links) weiter.

## Arbeitskreis Offene Psychiatrie muss sparen

Trotz geringerer Einnahmen wieder eine schwarze Null erreicht / Bürk löst Heitzig ab

**Calw.** Bei der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Offene Psychiatrie (AOP) berichtete Vorsitzender Dr. Eckart Stotz über die Arbeit am Kooperationsvertrag des Gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Calw, der inzwischen unterzeichnet ist. Ein erstes Zentrum ist in Calmbach eingerichtet, weitere sind in den Tagesstätten in Calw und Nagold denkbar.

Stotz ermahnt, »wachsam zu sein, was das Land mit der Finanzierung des Sozialpsychiatrischen Dienstes macht«. Er sieht hier einen Systembruch, und auch Geschäftsfüh-

rerin Brigitte Beißwenger weiß, wie man Geld »intelligenter anlegen« kann.

Beißwenger ist es gelungen, bei geringeren Einnahmen die Ausgaben so zu reduzieren, dass unter dem Strich wieder eine schwarze Null stehen wird, was nicht zuletzt durch schmerzhaft Einsparungen im Personalbereich gelingt. Dies würde sich das eine oder andere AOP-Mitglied auch für den Landes- und Bundeshaushalt wünschen.

Ein besonderes Dankeschön ging an die sehr engagierten Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der Tagesstät-

tenarbeit ehrenamtlich in die direkte Klientenarbeit einbringen. »Diese Bürgerhelfergruppe hat eine ganz besondere Qualität«, weiß Beißwenger. Und sie ist hier stets auf der Suche nach »Nachwuchs« und steht Interessierten telefonisch (07051/ 92 90 12) oder persönlich in Calw, Badstraße 41 zur Verfügung.

Erfreulicherweise stellte sich der Vorstand mit dem Vorsitzenden Stotz und seinem Stellvertreter, dem Klinikseelsorger Thomas Utz, wieder zur Verfügung.

Im Verwaltungsrat stand ein Wechsel an: Udo Heitzig, der

nicht mehr im Landkreis wohnt, wurde von Beißwenger, die ihn über mehrere Jahre in ihrer Bürgerhelfergruppe näher kennen lernen durfte, mit einem Geschenk verabschiedet. Für ihn konnte Patientenführer Siegfried Bürk gewonnen werden. Gewählt wurden neben Bürk die bewährten Mitglieder Wolfgang Kalmbach, Josefine Köblitz, Renate Maier, Christiane Schaefer, Bernd Schlanderer und Norbert Weiser. Stotz ermutigte die Anwesenden zu überlegen, in welche Richtung sich der Verein entwickeln soll.